

1. **LEBENSSTANDARD IM ALTER SICHERN:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die gesetzliche Rentenversicherung wieder das ursprüngliche Ziel bekommt, den Lebensstandard im Alter zu sichern und dazu das Rentenniveau auf einen Stand anzuheben, wie er vor 1990 erreicht war?

Zum Teil. Für mich ist entscheidend, dass die Legitimität der gesetzlichen Rentenversicherung gewahrt wird und langfristig Versicherten keine Armut droht und dass sich eigene Beiträge tatsächlich lohnen.

Letzteres gilt für kleine, mittlere und hohe Einkommen gleichermaßen.

Denn nur wem trotz langjähriger Beitragszahlung im Rentenalter keine Sozialhilfe droht oder wem die Möglichkeit eröffnet wird, seinen Lebensstandard auch in Rente sichern, wird der gesetzlichen Sozialversicherung langfristig Vertrauen schenken. Wir setzen daher auf eine starke gesetzliche Rentenversicherung mit einem angemessenen Rentenniveau und einer Garantierente. Das heutige Rentenniveau darf nicht weiter fallen.

2. **ALTERSARMUT VERHINDERN: WERDEN SIE SICH DAFÜR EINSETZEN, DASS DER STAAT WIRKSAME MAßNAHMEN ERGREIFT, DIE ALTERSARMUT VERHINDERN?**

Teilweise: Wir Grüne setzen uns für eine steuerfinanzierte Garantierente ein, die langfristig Versicherten eine Rente oberhalb des Grundsicherungsniveaus garantiert. Die Einzelheiten unseres Konzeptes finden Sie hier: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/134/1713493.pdf>

3. **ERWERBSTÄTIGENVERSICHERUNG: WERDEN SIE SICH DAFÜR EINSETZEN, DASS DIE VERSCHIEDENEN GESETZLICHEN ALTERSVERSORGUNGSSYSTEME ZU EINER SOLIDARISCHEN RENTENVERSICHERUNG ZUSAMMENGEFASST WERDEN, IN DIE ALLE ERWERBSTÄTIGEN EINZAHLEN?**

JA. Soziale Sicherungssysteme müssen verlässlich, solidarisch und gerecht gestaltet werden. Ziel muss daher eine Bürgerversicherung in der Kranken- und Pflege- sowie der Rentenversicherung sein, in die alle Bürgerinnen und Bürger unter der Berücksichtigung aller Einkunftsarten einbezogen werden. So sind sie gut abgesichert und versorgt und können sich entsprechend ihrer Einkommen an der Finanzierung beteiligen. Als Selbständiger weiß ich um die Dringlichkeit dieses Ziels.

4. **FINANZIERUNG DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG STÄRKEN:**

Werden Sie sich dafür einsetzen, die finanzielle Basis der gesetzlichen Rentenversicherung zu stärken, indem z.B. sämtliche nicht beitragsgedeckte Leistungen aus Steuermitteln kompensiert werden und Förderungsbeträge zur privaten Rentenversicherung zukünftig zur Finanzierung der gRV umgeleitet werden?

Nur zum Teil. Die Rentenkommission der Grünen Partei hat beschlossen, die Einnahmesituation der Rentenkasse nachhaltig zu verbessern. Hierfür sind mehrere Maßnahmen notwendig, die auch aus gesellschaftspolitischen Gründen unsere Unterstützung finden. So muss sich z.B. der Bund stärker als bisher an den so genannten versicherungsfremden Leistungen der Rentenkasse beteiligen. Es kann nicht sein, dass gesamtgesellschaftliche Aufgaben wie die Mütterrente einseitig zulasten der gesetzlichen Rentenversicherung gehen. Bei den Förderbeiträgen der Rentenversicherung sehen mehrere Anträge von Partei und Fraktion vor, zu jeder Zeit freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Säule zu entrichten, die dann entsprechend zur Riester-Förderung gefördert werden. Dies unterstütze ich.

5. **RENTENPOLITISCHE FEHLER KORRIGIEREN:** Werden Sie sich dafür einsetzen, fehlerhafte rentenpolitische Entscheidungen zu korrigieren, insbesondere: Riester-Rente, nachgelagerte Besteuerung (z.B. durch höhere Freibeträge), doppelte bzw. nachträgliche Verbeitragung in die Kranken-/ Pflegeversicherung, Privatisierung der

Berufsunfähigkeitsrente, Zwangsverrentung von Hartz-IV-Empfängern, die immer noch nicht erfolgte Gleichstellung von Ost- mit West-Renten?

Ja. Teilweise: Bei den Erwerbsminderungsrenten sehe ich deutlichen Nachbesserungsbedarf und fordere die Abschaffung der Abschläge, sofern der Zugang zur EM-Rente aus medizinischen Gründen erfolgte. Die Zwangsverrentung lehne ich ab. Bei der Renteneinheit sind die Grünen die einzige Partei, die sofort eine komplette Vereinheitlichung zwischen Ost und West fordert. Bei der Frage der nachträglichen Verbeitragung in die Kranken-/Pflegeversicherung befinde bin ich noch zu keiner endgültigen Einschätzung gekommen.